

# Unsere Gemeinde



---

Dezember 2009 bis Februar 2010

Pilgramsreuth

---





Jahreslosung 2010:

Jesus Christus spricht:  
Euer Herz erschrecke nicht!  
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Johannes 14,1

Liebe Gemeindemitglieder,

erschreckt nicht – vertraut. So kann man die Losung für das Jahr 2010 zusammenfassen.

Der Evangelist Johannes ist der einzige, der dieses Wort Christi überliefert. Und das hat seinen Grund. Zum einen erleben die Christen seiner Zeit, dass sie ausgegrenzt werden. Bis dahin trafen sie sich mit den Juden zum gemeinsamen Gottesdienst in der Synagoge. Nun sind sie aus diesen Gottesdiensten ausgeschlossen. Das bedeutete in der Folge eine soziale Ausgrenzung und auch eine wirtschaftliche.

Zugleich war der römische Staatsapparat bestrebt, den Widerstand jüdischer Gruppierungen gegen die Besatzung zu brechen. Aus der Sicht Roms zählten dazu durchaus die Juden, die sich zu Jesus Christus als dem Messias bekannten, also die Christen.

Der Evangelist Johannes wendet sich also an Menschen, die in größten Sorgen lebten. Man kann das ganze Evangelium nach Johannes als eine Ermutigung angesichts der Bedrohungen in dieser Welt sehen.

Erschreckt nicht, vertraut. Das ist mehr als das berühmte berüchtigte „Pfeifen im Wald“, mit dem man vielleicht die eigene Angst vertreibt aber nur, indem man sie übertönt. Diese Ermutigung bedeutet mir auch mehr als manche Schönrederei, wie man sie aus Politikermund hören kann.

Glaubt an Gott und glaubt an mich, sagt Christus, der stärker ist als die stärkste Macht, die ich kenne: den Tod. Deshalb hören sie dieses Wort bei unseren Trauerfeiern in Pilgramsreuth.



Furchtlos zu sein, gelingt uns nicht immer. Doch der Glaube an den dreieinigen Gott hilft mir trotzdem zuversichtlich in die Zukunft zu sehen und mutig die nächsten Schritte zu gehen.

Erschreckt nicht – vertraut!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und Vertrauen auf Gott und Christus für das Jahr 2010

PS:

Der Evangelist Johannes und seine Gemeinde lebten in einer Welt, die ihnen feindlich gegenüber stand. Um in dieser Umgebung zu überleben, war es wichtig, dass die Gemeinde fest zusammen hielt. Vor allem in den Johannesbriefen fordert der Evangelist immer wieder zur Liebe unter den Gemeindemitgliedern auf.

Ich wiederhole hier die Appelle des Johannes nicht.

Sondern ich möchte einfach die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen für diese lebendige Kirchengemeinde zu bedanken. Ein Zeichen für Ihre Wertschätzung Ihrer Kirchengemeinde ist für mich jährlich das Kirchgeld, das sie Ihrer Gemeinde zukommen lassen. Bisher gingen im Pfarramt 1.455,00 Euro ein. Erfahrungsgemäß werden manche Gemeindeglieder bis zum Jahreswechsel das Kirchgeld noch im Pfarramt vorbei bringen, so dass die genannte Summe nur ein Zwischenergebnis ist.

Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung der Gemeindegemeinschaft  
Ihr



## Weihnachtsmarkt 2009

Am 2. Advent, dem 06. Dezember 2009, wird auch dieses Jahr wieder unser Weihnachtsmarkt im Pfarrhof stattfinden.

Der Weihnachtsmarkt wird von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein. Folgende Termine teilen wir Ihnen mit:

**Preise für die Losbude:** entweder Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr ins Pfarramt oder zu Petra Lang

**Marmelade und Plätzchen:** Freitag, 04.12.2009 um 14:00 Uhr ins Gemeindehaus

**Kuchen:** Sonntag, 06.12.2009 ab 12:00 Uhr ins Gemeindehaus

**Aufbau:** Samstag, 05.12.2009 ab 13:00 im Pfarrhof

Bereits jetzt möchten wir uns bei allen Helferinnen, Helfern, sowie allen Spendern (Kuchen usw.) recht herzlich bedanken.

**Monatsspruch** Januar 2010

Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieben mit ganzem Herzen,  
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

## Weltgebetstag 2010

Der „Weltgebetstag der Frauen“ mit dem Thema „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ findet am 05. März 2010 statt. Die Lieder und Gebetsordnung wurden von den Frauen aus Papua-Neuguinea zusammengestellt. Der Vorbereitungsabend ist am

**Mittwoch, 10. Februar 2010  
um 20:00 Uhr im Gemeindehaus.**

Hierzu ergeht herzliche Einladung.



## ***Bibelstunden Fohrenreuth.***

Wie es schon lange schöner Brauch ist, treffen wir uns im Winter wieder zur Bibelstunde in Fohrenreuth. Geplant sind Bibelstunden

am 25.02.2010,  
am 4.03.2010 und  
am 11.03.2010                      jeweils um 20:00 Uhr.

Das erste Treffen findet im Anwesen Hertel, Fohrenreuth 6 statt. Dort werden wir den Ort der weiteren Treffen festlegen und bekannt geben.



### ***Unsere diesjährigen Präparanden:***

**Beer** Katharina, Fohrenreuth 25  
**Gerstner** Fabian, Pilgramsreuther Str. 90  
**Hopperdietzel** Moritz, Rollmühle 18  
**König** Valentina, Fohrenreuth 14  
**Oltsch** Tobias, Pilgramsreuth 25  
**Röder** Hannes, Pilgramsreuth 20  
**Roth** Carina, Degenreuth 14  
**Schmidt** Maximilian, Hohe Häuser 63  
**Schödel** Lina, Pilgramsreuth 37



Ja, ich will euch tragen bis ins hohe Alter  
und bis ihr grau werdet, spricht Gott, der HERR.

- 02.12.1930 Wolf Sieglinde, Pilgramsreuth 93  
 16.12.1926 Baumgärtel Herbert, Pilgramsreuth 2  
 24.12.1937 Kröner Gerlinde, Pilgramsreuth 85  
 24.12.1923 Wolf Agnes, Pilgramsreuth 102  
 25.12.1931 Dürrbeck Else, Rosenbühl 65  
 26.12.1930 Kühnel Hildegard, Pilgramsreuth 74  
 29.12.1922 Röder Lorenz, Pilgramsreuth 20  
 30.12.1924 Rödel Gustav, Hirschberg 1  
 09.01.1937 Scharf Eberhard, Pilgramsreuth 21a  
 16.01.1918 Preß Frieda, Pilgramsreuth 26  
 26.01.1933 Pohrer Rosemarie, Pilgramsreuth 86  
 26.01.1939 Schiller Gerda, Pilgramsreuth 3  
 31.01.1938 Kloske Werner, Pilgramsreuth 94  
 31.01.1926 Roth Lieselotte, Pilgramsreuth 70  
 09.02.1930 Puchta Jette, Fohrenreuth 3  
 16.02.1932 Wilfert Hermann, Pilgramsreuth 101  
 27.02.1935 Geißler Helga, Pilgramsreuth 98



Er hat uns gemacht zu seinem Volk.  
Danket, lobet, den HERRN!

**Rödel Marie, Hirschberg 1**



HERR, ich danke dir,  
dass ich wunderbar gemacht bin.

**Dürr Markus und Manuela, geb. Köppel, beide aus Rehau**  
**Gärtner Torsten und Romy, geb. Schuster, beide aus Rehau**



Leben wir, so leben wir dem Herrn.  
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

**Rödel Ernst, Pilgramsreuth 32, im Alter von 85 Jahren**  
**Oltsch Max, Eulenhhammer 7 im Alter von 81 Jahren**

## ***Brot für die Welt -Es ist genug für alle da***

Wie im vergangenen Jahr steht auch die 51. Aktion „Brot für die Welt“ unter diesem Motto. „Es ist genug für alle da“. Stimmt das? Bis Ende 2009 rechnet die Welternährungsorganisation FAO mit 1,02 Milliarden Hungernden - das ist ein historischer Höchststand. Der traurige Rekord geht nach Aussage der FAO nicht auf schlechte Ernten, sondern auf die weltweite Wirtschaftskrise zurück. Viele Menschen müssten Einkommenseinbußen oder den Verlust ihrer Arbeit hinnehmen. Gleichzeitig, so die Analyse der FAO, sei in vielen Ländern mit einem weiteren Anstieg der Lebensmittelpreise zu rechnen. „Es ist genug für alle da“. Darüber sind sich die Experten einig: Die Ressourcen reichen aus, um alle Menschen auf der Erde ernähren zu können, auch wenn die Bevölkerung weiter rasant wachsen wird. Die Arbeit von Landarbeiterinnen und Kleinbauern in den Kontinenten des Südens im Verein mit der Landwirtschaft in den anderen Regionen der Welt erzeugt genügend Nahrung - vorausgesetzt, Rechtsbruch, brutales Gewinnstreben vergleichsweise Weniger und die Unvernunft Vieler zerstören nicht das Fundament, auf dem diese begründete Hoffnung ruht. Der hoffnungsvolle und zugleich realistische Satz, „Es ist genug für alle da“ hat deshalb vor allem die weltweite Achtung und Verteidigung des Menschenrechtes auf Nahrung zur Bedingung. 2008 förderte „Brot für die Welt“ mit rund 53,6 Millionen Euro 1.132 Projekte weltweit, davon 329 Projekte zur Ernährungssicherung. Dafür wurden insgesamt 10,1 Millionen Euro bereitgestellt. Aber der Satz „Es ist genug für alle da“ meint mehr als nur eine ausreichende Menge an Lebensmitteln zur Ernährung der Weltbevölkerung. Er meint Teilhabe an wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechten, Schutz vor Plünderung und Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen u.v.m. Auch dafür wird sich „Brot für die Welt“ weiterhin einsetzen und Menschen dabei unterstützen, ein Leben in Würde führen zu können. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende!



## ***Unsere Gottesdienste***

06.12.2009	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>2. Advent</i>
13.12.2009	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>3. Advent</i>
20.12.2009	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>4. Advent</i>
24.12.2009	18:30 Uhr Christvesper 23:15 Uhr Christnacht	<i>Heiligabend</i>
26.12.2009	9:00 Uhr Gottesdienst	<i>2. Christtag</i>
31.12.2009	18:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl	<i>Altjahresabend</i>

Jetzt finden die Gottesdienste wieder im Gemeindehaus statt.

01.01.2010	16:30 Uhr Andacht	<i>Neujahr</i>
06.01.2010	9:00 Uhr Gottesdienst	<i>Epiphaniäs</i>
10.01.2010	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>1. S.n. Epiphaniäs</i>
17.01.2010	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>2. S.n. Epiphaniäs</i>
24.01.2010	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>L.S.n. Epiphaniäs</i>
31.01.2010	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>Septuagesimä</i>
07.02.2010	9:00 Uhr Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst	<i>Sexagesimä</i>
14.02.2010	9:00 Uhr Gottesdienst	<i>Estomihi</i>
21.02.2010	9:00 Uhr Gottesdienst	<i>Invokavit</i>

### Impressum:

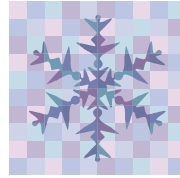
Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist das Evang.-Luth. Pfarramt Pilgramsreuth; verantwortlich: Pfr. Andreas Pannicke

Mitarbeiter: Pfr. Andreas Pannicke, Gerti Röder, Emmi Schmidt

# *Pilgramsreuther Allerlei*

Und Fohrenreuth ist mit dabei

Dez. 09 – Feb. 2010



Nach längerer Pause mal wieder eine Geschichte aus der Geschichte.

## **Markgräfin Wilhelmine**

Die wohl berühmteste Ehegattin der Bayreuther Markgrafen ist Wilhelmine von Preußen. Geboren wurde sie am 3. Juli in Potsdam als älteste Tochter des sog. Soldatenkönigs, Friedrich Wilhelm I. Sie war die Schwester von König Friedrich II., dem alten Fritz. Wie allgemein bekannt, wuchsen die Kinder am preußischen Königshof in einer strengen und lieblosen Umgebung auf. Zu ihrem jüngeren Bruder Friedrich hatte Wilhelmine bis zu ihrem Tod ein besonders inniges Verhältnis. Zur damaligen Zeit wurden die Ehen arrangiert und so sollte Wilhelmine den 15. Prince of Wales heiraten. Als daraus nichts wurde, bestimmte ihr Vater den Bayreuther Erbprinzen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth, (obwohl standesmäßig niedriger) zu ihrem zukünftigen Ehemann. Die ersten Ehejahre verliefen wohl auch recht harmonisch, und der junge Markgraf unterstützte die die vielen Bauvorhaben seiner Gattin. Bayreuth hat viele seiner bekannten Bauwerke der Markgräfin Wilhelmine zu verdanken. In späteren Jahren entfremdete sich das Paar, da ihre Charaktere doch recht unterschiedlich waren. Friedrich Wilhelm nahm sich, wie damals üblich, eine Mätresse und Wilhelmine widmete sich ihren künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen.

Sie starb am 14. Okt. 1758 in Bayreuth. 52 Jahre nach ihrem Tod wurde ihre Autobiografie veröffentlicht, darin steht u. a. ein Bericht über ihre Reise von Berlin nach Bayreuth in Januar 1732 und ihre Eindrücke von Hof.

*...Endlich erreichte ich Hof, die erste Stadt auf Bayreuther Gebiet. Ich wurde unter Kanonendonner feierlich empfangen...*

*Der Hofmarschall von Reitzenstein mit einigen Herren des Hofes und dem ganzen Adel der Umgegend erwarteten mich vor der Treppe..... Sie waren alle von edlem Geschlecht und manche sehr reich. Daraus konnte man wohl schließen, dass sie entsprechende Manieren hatten - wie sehr fand ich mich aber enttäuscht! Ich sah deren ungefähr dreißig, wovon die meisten Reitzenstein hießen. Sie sahen alle aus wie der Knecht Ruprecht; statt der Perücken ließen sie ihre Haare tief ins Gesicht hinein fallen, und Läuse von ebenso alter Herkunft wie sie*

selbst hatten in diesen Strähnen seit undenklichen Zeiten ihren Wohnsitz aufgeschlagen; ihre sonderbaren Figuren waren mit Gewändern behangen, deren Alter hinter dem der Läuse nicht zurückstand. Es waren die Erbstücke ihrer Ahnen und vom Vater auf den Sohn übergegangen; die meisten waren dem Maß ihrer Ahnen zugeschnitten worden, und das Gold war so abgenutzt, dass man es nicht mehr erkennen konnte; sie dünkten sich in dien antiken Lumpen zum mindesten ebenso imponant wie der Kaiser in der Tracht Karls des Großen. Ihre groben Manieren standen mit ihrem Äußeren vollkommen im Einklang; man hätte sie für Bauernlümmel halten können. Zum Übermaß waren sie auch noch krätzig....Einen Augenblick später wurden mir andere Geschöpfe vorgestellt; es war die Geistlichkeit, deren Ansprache wiederum vernommen werden mußte. Diese trugen Halskrausen, die sich wie Waschkörbe ausnahmen, so groß waren sie. Ihr Wortführer näselte und sprach so langsam, dass ich das Ende nicht mehr zu erleben glaubte. Endlich machte ich mich von dieser Arche Noah los und ging zu Tische.....Ich wählte verschiedene unverfängliche Themen, um diese Stockfische zum Reden zu bringen, doch ein Ja oder ein Nein war alles, was ich erzielte; endlich verfiel ich auf die Landwirtschaft. Das Wort allein entwölkte ihren Geist; ich erfuhr im Nu alles, was ihr Hauswesen betraf, mit allem, was damit zusammenhing. Es entstand sogar ein für sie sehr geistreicher und interessanter Streit. Die einen behaupteten, das Rindvieh der Flachländer sei schöner und einträglicher als das der Gebirgsgegenden, einige andere Schöngeister bestritten dies. Ich sagte kein Wort dazu, und wollte schier einschlafen vor Langeweile....

..der Empfang der weiblichen Hofgesellschaft, die ich noch nicht gesehen hatte, der keuschen Gattinnen der Herren des Adels. Sie paßten gut zu ihren lieben Männern. Man stelle sich Ungeheuer mit Lockenfrisuren oder besser Schwalbennester vor, denn sei trugen falsches, von Schmutz und Ungeziefer überzogenes Haar. Ihre Kleidung war ebenso altertümlich wie die ihrer Ehegatten; fünfzig Bandschleifen in allen Farben erhöhten noch den Glanz; und das Ganze war von linkischen und oftmals ausgeführten Verbeugungen begleitet. Ich sah nie etwas Komischeres. Einige dieser Vogelscheuchen waren bei Hofe gewesen...gaben sich ein geziertes Wesen, und die anderen ahmten ihnen dann nach Kräften nach..

Nicht gerade schmeichelhaft für uns Franken. Noch dazu war gerade der preußische Königshof damals nicht für Sauberkeit (in den Schlössern war kein Bad, man puderte sich nur) und Mode bekannt. Wer mehr darüber lesen will: im „Der Siebenstern“, Ausgabe 4/09

# Termine Pilgramsreuth

## SGV

30.01.10 Jahreshauptversammlung

Abt. Fußball

31.01.10 13.00 Uhr Hallenturnier der ersten Mannschaft  
in Rehau

## Gartenfreunde

28.11.09 20.00 Uhr Weihnachtsfeier

22.01.10 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung

17.02.10 20.00 Uhr Heringsessen

Alle Veranstaltungen finden in der alten Schule statt.

## FFW Pilgramsreuth

08.01.10 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung (a. Schule)

## Kirche und Kultur

Fr. 15.01.10 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung im  
im Gemeindehaus

## Posaunenchor

06.12.09 14.00 Uhr Posaunenklänge am Weihnachtsmarkt

13.12.09 19.30 Uhr Vorweihnachtliche Klänge am Christ-  
Baum, anschließend Föhrenreuth

24.12.09 18.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Weihnacht-  
liche Klänge am Christbaum

31.12.10 18.30 Uhr Altjahresfeier

## Wichtig!!!!!!!!!!

Es ist angedacht, eine kleine Zusammenstellung von „Pilgramsreuth  
einst und jetzt“ als Ausstellung im Gemeindehaus zu machen.

Sucht bitte alle Schubläden und Dachböden durch, ob sich nicht alte  
Bilder von Pilgramsreuther Häusern finden. Diese könnte man dann mit  
neuen Bildern und einer kleinen Haus- und Hofgeschichte darstellen  
Funde bitte bei mir (Gerti Röder) abgeben. Wird eingescannt, Original  
kann wieder mitgenommen werden.

## Termine Fohrenreuth

### Heimatverein Kornblume

- 06.12.09 13.30 Uhr Adventsnachmittag für Alt und Jung  
Mit Besuch des Nikolaus  
19.12.09 19.30 Uhr Weihnachtsfeier  
06.01.10 10.00 Uhr „Stärktrinken“  
Alle Veranstaltungen im Gasthaus Kristen

### FFW Fohrenreuth

- 28.11.09 20.00 Uhr Weihnachtsfeier, Gasthaus Kristen  
13.00 Uhr Aufstellen des Christbaumes  
27.12.09 13.00 Uhr Abschlusswanderung  
29.01.09 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung, Gasth. Kristen

### Nachlese zum Tag des offenen Denkmals

Dank seiner guten Beziehungen zum Bayerischen Rundfunk, gelingt es Willi Wirsing immer wieder, dass ein Bericht über die Pilgramsreuther Kirche gesendet wird, so auch dieses Jahr zum Tag des offenen Denkmals am 13.09.09. in der Sendung „Heimatspiegel“, moderiert von Simone Schüle  
Aus der Sendung... *dieses Jahr lautet das Motto: „Historische Bauten des Genusses“...die Auswahl ist ganz schön schwer, denn das Angebot ist riesig, fangen wir mit Oberfranken an, dort würde ich in den Landkreis Hof fahren und zwar zur schönen bekannten gotischen Hallenkirche in Pilgramsreuth, bei Rehau. Da gibt es am Sonntag ab 11.00 Uhr halbstündlich Kirchenführungen und das Besonder: für diesen Tag können die Besucher eine Kopie einer Steinaxt aus der Jungsteinzeit bewundern. Sie wurde 1951 beim Stöckeroden in Pilgramsreuth gefunden und befindet sich im Fichtelgebirgsmuseum.*

Für die Beilage: Gerti Röder. Berichte aus dem Vereinsleben und Sonstiges bis 15.2.10 bei mir abgeben